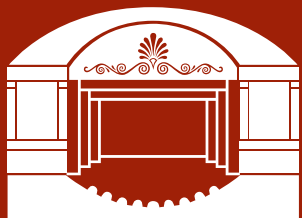




NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



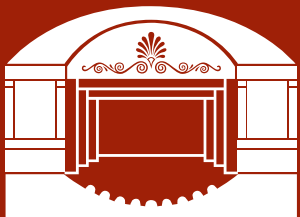
www.goethe-theater.com



NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



www.goethe-theater.com

Liebe Theaterfreunde, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Welt mit den Augen Goethes sehen, wo ginge das in unseren Tagen besser und entspannter als in Bad Lauchstädt! Nur hier finden Sie, einem Mikrokosmos ähnlich, die galante Welt des 18. Jahrhunderts vollendet überliefert. Am 15. Mai hebt sich der Vorhang in unserem über zweihundert Jahre alten Theater zum Beginn der Sommersaison zu Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Das Geheimnis des besonderen Erfolgs dieser Oper seit ihrer Wiener Uraufführung 1791 liegt wohl in der Volkstümlichkeit der Melodien, der märchenhaften Handlung und der Zeichnung der Charaktere begründet. Goethe gehörte neben anderen berühmten Zeitgenossen, darunter der Philosoph Friedrich Hegel, Johann Gottfried Herder und Ludwig van Beethoven zu den besonderen Bewunderern dieser Oper. 1795 begann er damit, eine Fortsetzung zu schreiben. 1802 ging dieses bis heute Fragment gebliebene Libretto in den Druck. In Bad Lauchstädt erleben Sie in dieser Saison eine Inszenierung der Oper Halle von Pet Halmen.

Für den 9. Mai 2010, 16:00 Uhr, laden wir Sie zu einem Programm mit Schillertexten „Spiel des Schicksals“ ein. Barbara Schnitzler liest in einer Inszenierung des Deutschen Theaters Berlin u. a. die 1789 erschienene gleichnamige Novelle. Bereits seit 1976 gehört Barbara Schnitzler zum Ensemble des Deutschen Theaters, wo auch schon ihre Mutter, die SchauspielerIn Inge Keller, wirkte. Aufführungsort für diese Veranstaltung ist der Herzogspavillon im Kurpark, der damit erstmals den stilvollen Rahmen für eine Literaturveranstaltung bietet.

Insgesamt halten wir in der ersten Hälfte des Theatersommers bis zum 10. Juli ein abwechslungsreiches Programm bereit. Nur noch wenige Karten sind für die Aufführungen im Rahmen der Halleschen Händel-Festspiele erhältlich. Die Aufführungen im Goethe-Theater werden begleitet von thematischen Führungen zur Geschichte des Luxus- und Modebades und zur Lauchstädter Theatergeschichte.

Unser historisches Restaurant „Lauchstedter Gaststuben“ und das „Kolonnaden-Café“ runden einen Besuch bei uns mit regionalen Spezialitäten, feiner Patisserie, Weinen von Saale und Unstrut und natürlich dem berühmten Lauchstädter Mineralbrunnen ab. Für Wochenendbesucher, die von hier aus den Weg Goethes bis Weimar zurückverfolgen möchten, bieten wir preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten und stilvolle Apartments in den historischen Gebäuden des Kurparks an. Haben Sie „Lust und Muth“ und kommen Sie nach Bad Lauchstädt!

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen im 300. Gründungsjahr des Historischen Kurbades Lauchstädt.

René Schmidt

Geschäftsführer



Pfingstmontag, 24. Mai 2010 | 15:00 Uhr | Herzogspavillon

SONDERVERANSTALTUNG MIT DER WAGNER-SÄNGERIN ANJA SILJA

Die weltberühmte Wagner-Sängerin Anja Silja feierte am 17. April ihren 70. Geburtstag. Und sie kann dieses Jahr auch ihr 60. Bühnenjahr feiern, denn schon mit zehn Jahren gab Anja Silja in Berlin ihre ersten Konzerte mit Opern-Arien.

Anja Silja Langwagen (so ihr bürgerlicher Name) wuchs bei ihren Großeltern auf und sie ging nie zur Schule. Ihr Großvater, ein passionierter Wagnerianer, war ihr einziger Lehrer und Gesangslehrer. Und so konnte sie bereits im Grundschulalter alle Wagner-Opern auswendig, was ihr dann 1960 sehr zustatten kam, denn sie wurde als Senta im „Fliegenden Holländer“ von Wieland Wagner nach Bayreuth geholt. Damit legte Anja Silja den Grundstein für ihre Weltkarriere, die bis heute andauert.

In Bad Lauchstädt berichtet Anja Silja aus ihrem Leben als Wagner-Sängerin, von ihren Erinnerungen an Bayreuth und ihrem Verhältnis zu Richard Wagner. Dieses Porträt ist der Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen zum bevorstehenden 200. Geburtstag Richard Wagners 2013.

Kartenpreis: 10 €
begrenzte Platzzahl

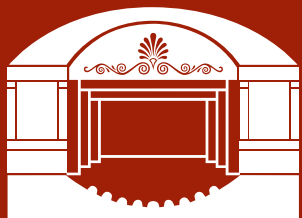
Karten gibt es bei der Besucherabteilung, Tel. 034635-78216

E-Mail: sieglinde.henneberg@goethe-theater.com

NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



www.goethe-theater.com



Sonnabend, 8. Mai 2010 | 14:30 Uhr | Goethe-Theater

THEKLA CAROLA WIED liest „Adieu, mein Kind...“

1998 war sie schon einmal hier! Zwölf Jahre danach kommt die beliebte Schauspielerin Thekla Carola Wied wieder als Gast ins Goethe-Theater nach Bad Lauchstädt.

Damals las sie zusammen mit Dietrich Fischer-Dieskau aus dem Briefwechsel zwischen Clara Schumann und Johannes Brahms, am 8. Mai lässt sie in ihrem Programm „Adieu, mein Kind, ich drück dich braun und blau an mein Herz“ Lebensgewohnheiten vergangener Epochen Revue passieren. Selbst eine leidenschaftliche Verfasserin und Sammlerin von Briefen, liest sie Briefe berühmter Persönlichkeiten an ihre Kinder aus fünf Jahrhunderten. Die von ihr ausgewählten Schriftstücke ermöglichen einen Blick in das Familienleben so bedeutender Leute wie Johann Wolfgang von Goethe, Martin Luther oder auch Johanna Schopenhauer und stellen gleichzeitig Zeitzeugnisse vergangener Zeiten dar. Mit einem Augenzwinkern, viel Einfühlungsvermögen und Sinn für Humor und Ironie gibt Thekla Carola Wied amüsante und rührende Einblicke in die Kindererziehung aus den „guten alten Zeiten“, als Kinder noch die Ideale ihrer Eltern verwirklichen sollten.

Musikalisch wird die Kindererziehung vergangener Tage mit passenden Musikstücken zu jedem Autor abgerundet. Diese Stücke, die die Zeiten in ihren Klängen nachzeichnen, wurden von dem Oboisten und Komponisten Manuel Munzlinger ausgesucht und arrangiert.

Kartenpreis: 26 €
keine Ermäßigung

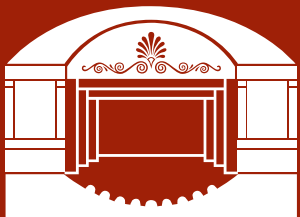
Karten gibt es bei der Besucherabteilung, Tel. 034635-78216

E-Mail: sieglinde.henneberg@goethe-theater.com

NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



www.goethe-theater.com

bach fest LEIPZIG

Bachfest Leipzig zu Gast im Goethe-Theater in Bad Lauchstädt | Donnerstag 17. Juni 2010
und Freitag, 18. Juni 2010 | 19:00 Uhr | J. D. Heinichen „DIE LYBISCHE TALESTRIS“

Sänger und Instrumentalisten mitteldeutscher Musikhochschulen | Inszenierung: Sigrid T'Hooft | Tanz: Jutta Voss
Kostüm und Bühne: Stephan Dietrich | Musikalische Leitung: Susanne Scholz

„MANN, VATER, BRUDER, FREUND: WAS MÄNNLICH IST, SOLL STERBEN!“

In der Musikaliensammlung der Berliner Singakademie fand sich jüngst eine besondere Überraschung: die autographe Partitur zu Johann David Heinichens Oper „Die lybische Talestris“, aufgeführt in Leipzig im Jahr 1709. Der Fund ist eine Sensation, denn es handelt sich bei der Komposition um die einzige vollständig erhalten gebliebene Leipziger Barockoper. Und diese lässt keine Wünsche offen: Ausgesprochen virtuose Arien gehen einher mit einer kühnen, ja experimentellen Tonsprache. Rasante Wutarien wechseln sich ab mit getragenen, eindringlichen Stücken. Für beides liefert das dramatische Libretto allen Grund: Im Mittelpunkt steht die Prinzessin Talestris, die mit ihren Getreuen das „Mannsvolk“ ausrotten will. Wird ihr Vorhaben gelingen?

Eine Kooperation zwischen der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und dem Bachfest. Gefördert von der Ständigen Konferenz Mitteldeutscher Barockmusik e. V. und mit freundlicher Unterstützung der Sing-Akademie zu Berlin.

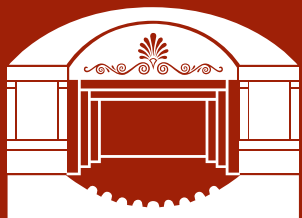
Kartenpreise: 45 €, 35 €
ermäßigt: 40 €, 30 €

Karten erhältlich bei allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen und unter www.bachfestleipzig.de

NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



www.goethe-theater.com



Sonntag, 16. Mai 2010 | 11:00 – 18:00 Uhr | Kurpark

„Ich wollte, Sie hätten Lust und Muth...“ EIN TAG IM MUSEUM

- 11:00 Uhr | Bühne am Kursaal Eröffnung des Museumstages mit dem Posaunenchor der Goethestadt Bad Lauchstädt
- 12:00 Uhr | Park „Hokus Pokus“, Zaubershow mit Björn de Vil
- 12:30 Uhr | Bühne am Teich „Branteweyn nebst Mägdeleyn“, Teil 1
Gruppe „Horch“, Halle (Saale)
- 13:30 Uhr | Park „ART-istik“, Artistikshow mit Björn de Vil
- 14:00 Uhr | Bühne am Kursaal „...wo sonst weder Kraut noch Pflaster heilen will ...“
(Henckel, 1746) Das Bad zu Lauchstädt im Wandel der Zeiten
- 15:00 Uhr | Bühne am Teich „Branteweyn nebst Mägdeleyn“, Teil 2
Gruppe „Horch“, Halle (Saale)
- 16:00 Uhr | Park „Feuer und Flamme“, Feuershow mit Björn de Vil
- 16:30 Uhr | Bühne am Kursaal „Tanzzauber“, mit 50 Mädchen der Ballettklassen der
Musikschulen Eisleben und Sangerhausen | Leitung: Ilona Richter

Es erwartet Sie ein großer Handwerker- und Künstlermarkt mit Porträtschneiderin, Wahrsagerin, Uromas Wäschewaschen und Uropas Scherenschleiferei, ein altertümlicher Spieleplatz, Märchenerzähler, freier Eintritt in die Ausstellungen, Heilwasserausschank, barocke Stelzenläufer und, und, und ...

Ein besonderer Höhepunkt an diesem Tag findet um 16:00 Uhr im Goethe-Theater statt.

Zu Gast ist das Schlossparktheater Berlin, Intendant Dieter Hallervorden, mit dem Theaterstück „Die Nadel der Kleopatra“. Es spielen: Cosma Shiva Hagen, Ingrid van Bergen, Philipp Ungeheuer und Marco Hofschneider.

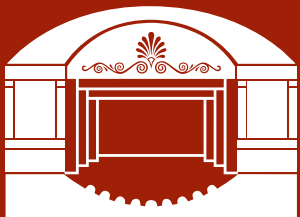
Kontakt Museum: Tel. 034635-78228 | Kartenbestellung: Besucherabteilung Tel. 034635-78216

E-Mail: sieglinde.henneberg@goethe-theater.com

NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



www.goethe-theater.com



SONDERFÜHRUNG

Unseren interessierten Besuchern bieten wir am Dienstag, dem **11. Mai 2010**, einen besonderen Höhepunkt mit folgender Sonderführung an:

14:30 Uhr „... mir ist es, als finge ich erst an zu leben ...“
Christiane Vulpius an Johann Wolfgang von Goethe, Lauchstädt, 1803

Erleben Sie einen ca. einstündigen vergnüglichen Spaziergang mit Christiane Vulpius wie zur Glanzzeit des Lauchstädter Kurbades.

Treffpunkt ist die Souvenirkasse im Kurpark unter den Kolonnaden.

Kosten: 5 € pro Person; ermäßigt: 4 € pro Person (gültig für Senioren, Schüler und Studenten)
Tel. 034635-78228

EVANGELISCHE STADTPFARRKIRCHE ÖFFNET IHRE PFORTEN

Die evangelische Stadtpfarrkirche der Gothestadt Bad Lauchstädt (erbaut 1684-86) ist eingebunden in das Projekt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, in welchem Kirchen sich „aufgeschlossen“ präsentieren. Dies bedeutet, dass auch die Bad Lauchstädter Kirche von Mittwoch bis Sonntag, **11:00 – 17:00 Uhr**, eine Oase in der Hektik des Alltags bildet. Kostenfrei und ungezwungen sind Besucher willkommen, um Einkehr zu halten und sich den darin befindlichen Kunstwerken zu widmen.

Herausgeber

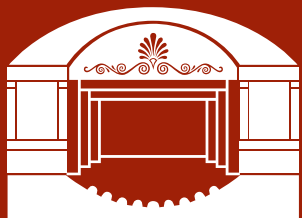
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer René Schmidt | Parkstraße 18 | 06246 Gothestadt Bad Lauchstädt | Telefon 034635-7820
Telefax 034635-20083 | www.goethe-theater.com | Gerichtsstand: Halle (Saale), HRB 8761
Änderungen vorbehalten!

Gestaltung signum kommunikation+design

NEWSLETTER

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

2/2010



www.goethe-theater.com